Neulich im Seniorenheim

© 2022 Dietmar Bertram

www.clown-doktoren.de

„Lachen hilft heilen!“

DAS ORIGINAL seit 1994 DIE CLOWN DOKTOREN E.V.

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

DIE CLOWN DOKTOREN E.V.

Oranienstraße 23 · 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 – 9 41 01 76 · Fax 0611 – 42 40 04

Spendenkonto:
IBAN: DE66 5105 0015 0100 1930 00
BIC: NASSDE55XXX

Verschenken Sie ein Lachen!

Werden Sie Dauerspender!
Ja, ich unterstütze dauerhaft die Projekte der Clowndoktoren.

Ich spende _____€

❑ monatlich ❑ vierteljährlich

❑ halbjährlich ❑ jährlich

Werden Sie Pate!
Ja, ich übernehme symbolisch die Patenschaft für eine Visite der Clowndoktoren (ab 300,00 €):

Ich spende ❑ 300,– € ❑ _____€

❑ jährlich bis auf Widerruf
❑ einmalig

SEPA-Basis Lastschriftmandat

Ich / Wir ermächtige(n) DIE CLOWN DOKTOREN E.V. Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die von DIE CLOWN DOKTOREN E.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut BIC

IBAN

Datum / Unterschrift

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DIE CLOWN DOKTOREN E.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spenden zur Förderung gemeinnütziger Zwecke können bis zu 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte, alternativ 4 ‰ der Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter als Sonderausgabe geltend gemacht werden.

Bis zu einem Betrag von € 200,- erkennt das Finanzamt diesen Einzahlungsbeleg als Quittung an. Für höhere Beträge erhalten Sie von uns eine Spendenquittung.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

DIE CLOWN DOKTOREN E.V.

Clown ImPuls

DAS MAGAZIN DER CLOWNDOKTOREN · 2023

Humor ist alterslos
Die Clowndoktoren im Seniorenheim

© Mario Diener

Zu diesem Clown ImPuls

Dr. med. Bernd Zimmer, Holger Wisch, Felix Gaudo

Perspektivwechsel

„Ich freue mich, wenn es regnet. Denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch." Dieses Zitat von Karl Valentin steht für eine besondere Haltung: Jeder Mensch ist selbst für seine Stimmung verantwortlich. Leicht gesagt, nicht so leicht umzusetzen. Denn in Zeiten, in der eine Krise nach der anderen an die Tür hämmert, ist es überhaupt nicht einfach, sich nicht ohnmächtig und atemlos zu fühlen, sich nicht verkriechen zu wollen oder nicht wütend und frustriert durch die Welt zu stampfen.

Natürlich sind auch wir nicht gegen Kummer, Sorgen und Nöte gefeit. Und doch schenkt unsere Aufgabe uns selbst so viele rührende, fröhliche, liebevolle, warmherzige Begegnungen und Erlebnisse, dass wir in den letzten Monaten gar nicht anders konnten, als in Bewegung zu bleiben, nach vorne zu schauen und uns unserer Verantwortung anderen Menschen gegenüber bewusst zu bleiben.

*Wir haben gelernt, dass Clowndoktor auf Ukrainisch **„клоун лікар"** heißt, erleben können, mit welchem Vertrauen sich die Kinder in den von uns besuchten Erstaufnahmeeinrichtungen uns zugewendet haben und wie leicht sich Können und Magie unserer Clowndoktoren über Sprach- und Traumabarrieren hinwegsetzen.*

Als Mitglied des Dachverbandes Clowns in Medizin und Pflege haben wir sowohl an der Studie „Clownsinterventionen in Altenhilfeeinrichtungen" (CAsHeW) der Technischen Hochschule Deggendorf als auch an der BKK Kooperation mitgearbeitet, die nun deutschlandweit Clownbesuche in Senioreneinrichtungen fördert. Die Nachfrage darüber bleibt ungebrochen.

Und dann linsen wir auch noch etwas weiter: Im Herbst jährt sich unsere allererste Visite zum dreißigsten Mal. Sie fand 1993 in den Wiesbadener Dr. Horst Schmidt Kliniken statt.
2024 feiern wir dann ganz offiziell 30 Jahre DIE CLOWN DOKTOREN E.V. Das sind ganz wunderbare Perspektiven. Es gibt also noch so viel zu tun – und darauf freuen wir uns.

Ihr Vorstand von DIE CLOWN DOKTOREN E.V.
Holger Wisch, Dr. Bernd Zimmer, Felix Gaudo

Lachen und Freude im Seniorenheim

Clowndoktoren sorgen für emotionale Momente

Clowns in Seniorenheimen – passt das überhaupt? Fühlen sich die Bewohner und Bewohnerinnen nicht veralbert, wenn sie mit Musik, Tanz, Spielen unterhalten und zum Mitmachen aufgefordert werden? Von Clowns in charmanter, meist nostalgischer Kleidung, altmodischen Namen, Requisiten und mit einer roten Nase? Durch einen Impuls ihres Weggefährten Peter Godehardt, haben sich die Clowndoktoren bereits im Sommer 2007 mit diesen Fragen befasst und aufgrund der langjährigen Erfahrungen mit den Humorvisiten in Kinderkrankenhäusern das Projekt „Clowns für Senioren" gestartet. Ziel war es, auch in Altenheimen den pflegebedürftigen oder an Demenz erkrankten Menschen ein bisschen Spaß, Freude, Leichtigkeit und Abwechslung in den Alltag zu bringen.

Dr. Nadu als Lisbeth

Besondere Ausbildung notwendig

Zu Beginn des Projektes musste ein Team von speziell ausgebildeten Künstlern zusammengestellt werden. Für den Verein war klar, dass nicht jede Person die als Clowndoktor kranke Kinder in Kliniken besucht, diese Tätigkeit auch in Altenheimen ausüben kann oder möchte. Da spezielle Techniken und Spielroutinen für die Arbeit mit den Senioren und den besonderen Anforderungen der Visiten wichtig sind, finden regelmäßig Workshops und Trainings mit externen Dozenten statt.

Ablenkung von Sorgen und Ängsten

Inzwischen besuchen feste Zweierteams in der Regel einmal pro Monat 15 Einrichtungen in Hessen und Rheinland-Pfalz. Dadurch entsteht ein Gefühl der Vertrautheit, man kennt sich. Das hilft den Clowns, bei Begegnungen mit den alten Menschen an Erlebnisse und Erfahrungen vergangener Besuche anzuknüpfen. Sie bringen neue Impulse in den Alltag, lenken von Sorgen, Ängsten und Schmerzen ab und verbessern das Selbstwertgefühl. Vor allem stärken sie mit ihrer Clownerie vorhandene Kompetenzen und tragen manchmal sogar dazu bei, verloren gegangene Fähigkeiten wiederzuerlangen. Besonders für bettlägerige Menschen, die selten an Aktivitäten teilnehmen können, bedeuten die Besuche der Clowns Abwechslung und Ablenkung.

Dr. Doktor als Otto mit seiner Klappmaulpuppe Herr Gerber

Dr. Krümmel als Mathilda

Aktuelle Studie belegt positive Wirkung von Clownsbesuchen im Altenheim

Diese Erfahrungen bestätigte ein Forschungsprojekt der Technischen Hochschule Deggendorf von 2019 bis 2022. Wichtiger Kooperationspartner war der Dachverband Clowns in Medizin und Pflege e.V., in dem auch DIE CLOWN DOKTOREN E.V. Mitglied ist. Die Studie untersuchte, wie Clownsbesuche das Wohlbefinden in der Langzeitpflege steigern können. Welche Wirkung haben diese Besuche auf die Bewohner, auf ihr Umfeld und auf die Mitarbeitenden? An der Studie waren neben Personal und Bewohnern auch die Clowndoktoren beteiligt, die mit ihren Erfahrungen einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Ergebnisse, die auch die deutschlandweiten Betriebskrankenkassen überzeugt haben. Sie unterstützen seit diesem Jahr Clowninterventionen in Altenheimen (siehe dazu auch Seite 10).

Bärbel mit Fräulein Stracciatella

„Das positive Ergebnis der Studie untermauert die Arbeit der Clowns", betont Rainer Bormuth, Geschäftsführer des Vereins. „Alle Personen und Einrichtungen, sogar einige Bewohner, die an der Studie teilgenommen haben, sind von Wirkung und Wichtigkeit der Clownsvisiten überzeugt." Das Pflegepersonal und die Clowns berichten von bewegenden und aber auch schönen Momenten mit den alten Menschen. Ruth Albertin, künstlerische Leiterin der Clowndoktoren, die in Seniorenheimen als „Mathilda" unterwegs ist, berichtet gerne vom Besuch bei einer älteren Dame zusammen mit ihrem Clownpartner Johannis Kraut.

»Das positive Ergebnis der Studie untermauert die Arbeit der Clowns

Rainer Bormuth, Geschäftsführer DIE CLOWN DOKTOREN E.V.

Dr. Sockenschuss als Trine

„Wir kamen ins Zimmer und freuten uns, die Dame zu sehen. Diese meinte: Ach, wie schön, ihr seid da! Leider geht es mir so schlecht und ich werde bestimmt bald sterben. Darauf antworteten wir: Das können sie doch nicht machen. Wir kommen in drei Wochen wieder und dann wollen wir sie sehen. Da antwortet die Dame: Also, wenn das so ist, dann warte ich noch mit Sterben. Und dann wurde gemeinsam musiziert und gesungen und es war so, als wäre die Dame plötzlich viele Jahre jünger geworden."

ik

„Lachen verändert das Leben“

Dr. Stracciatella und das LACHMAL Ensemble

Seit über 25 Jahren unterstützt der Theaterclub „LACHMAL“ die Arbeit der Clowndoktoren mit seinen Aufführungen. Eine unglaubliche Treue bei allen engagierten Menschen vor und hinter den Kulissen, Förderern und dem Publikum in und weit um Obertshausen herum.

Diese Treue lohnt sich für alle: Die Laienschauspielgruppe nimmt ausschließlich lustige Stücke ins Programm, denn „Lachen verändert das Leben und wenn es nur für ein paar Stunden ist“, so Theaterclubmitglied Thomas Zeiger.

ah

Blick aus der Politik

Von Oberbürgermeistern über die Landtagspräsidentin und unseren Ministerpräsidenten zur Bundesinnenministerin. Auf unseren diesjährigen Veranstaltungen und Visiten unterstützten und besuchten uns – teilweise ganz privat oder spontan – Politikgrößen von nah und fern. Ganz unabhängig voneinander verband sie eines: Der sehr interessierte Blick auf die Arbeit der Clowndoktoren.

ah

OB Gert-Uwe Mende im Gespräch mit den Clowndoktoren, Wiesbaden

Grußworte von Ministerpräsident Boris Rhein

Landtagspräsidentin Astrid Wallmann auf Visitenbegleitung, Wiesbaden ©Helios HSK Wiesbaden

Sandkasten-Gottesdienst

„Dann wird unser Mund voll Lachens sein“ (Psalm 126) war das Motto beim Sandkasten-Gottesdienst der Evangelischen Paulusgemeinde Kelkheim in der Kita Arche Noah im Mai 2022. Rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten diesen besonderen Gottesdienst im Freien mit Jubelgebeten, Musik, Tanz und vielen Seifenblasen. Stefanie Berger vom Evangelischen Familienzentrum Kelkheim hatte mit Bedacht diesen Spruch gewählt – passend zum Leitspruch der Clowndoktoren „Lachen hilft heilen“. Denn die Kindergottesdienst-Kollekte wurde für die Clowndoktoren-Visiten bestimmt: 500 Euro!

ik

Sandkasten-Gottesdienst mit Ingrid Kron und Dr. Nadu Nadann
©Evangelisches Familienzentrum Kelkheim

Erinnerungsfoto mit OB Frank-Tilo Becher, Gießen

Gelungene Cross Clown Cooperation

Beim gemeinsamen Besuch in der Kinderintensivpflege der Bärenfamilie mit unserem Schwesterverein „xundlachen“ aus Heidelberg gab es eine Premiere für Zitronella und Prösenübel – und die war gelungen: Mit kunterbunten Vogelpartys, spontanen Cucaracha-Pferden und Dumdidadi-Gesängen in Endlosschleife. Kurz: Es wurde viel gesungen, noch mehr Quatsch gemacht und ein Sack voll Leichtigkeit dagelassen.

rib

Prösenübel (xundlachen) und Zitronella (DIE CLOWN DOKTOREN) in gemeinsamer Mission
©Bärenfamilie

Bundesinnenministerin Nancy Faeser und OB Alexander Immisch am DCD-Stand, Schwalbach

»Das sind unsere Clowns, die uns nach zwei Jahren Coronapause endlich wieder besuchen kommen! Mit Musik, Spiel, Spaß und gaaanz viel Quatsch sorgen sie für gute Laune und das ein oder andere Lächeln bei unseren Bärenkindern.

Kinderintensivpflege Bärenfamilie auf Instagram

Postkartenaktion in Darmstadt

Die Initiative „Kinder- und Jugendrechte in Eberstadt“ setzt sich auf verschiedenen Wegen für Kinder und Jugendliche ein, wie etwa mit der Postkartenaktion „#eberglücklich“. Der Hashtag steht für Vielfalt, soziales Miteinander und Engagement in Darmstadt-Eberstadt – essentielle Bausteine einer jeden Gesellschaft. Mit der Aktion #eberglücklich sammeln Eberstädter Schüler verbindende Geschichten aus ihrem Viertel. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Postkarten kommt unseren Visiten in der Darmstädter Kinderklinik zugute.

ah

Dr. Pille-Palle, Hannes Marb und Dr. Yeah sind #eberglücklich

Mittendrin ein Dank

Viele helfende Hände – ein Ziel

Was hat Bert, der Bär mit den Clowndoktoren zu tun? Er wurde gezeichnet, auf Instagram veröffentlicht und gegen eine kleine Spende an die Clowndoktoren verschenkt. Einfach so. Und damit stehen er und seine Zeichnerin sinnbildlich für die unzähligen Menschen, die mit kreativen Ideen und Fürsprache die Clowndoktorenprojekte fördern.

Sei es der Verkauf von selbstgefertigten Taschen und Decken, das Organisieren eines Spendenlaufs oder einer überregionalen Sportveranstaltung, das Überzeugen des Arbeitgebers eine Firmenspende zu tätigen, den Geburtstag mit Spenden statt Geschenken zu feiern, eine größere Benefizveranstaltung auf die Beine zu stellen oder aber beim Friseur, in der Apotheke oder in der Arztpraxis zu fragen, ob eine Spendendose

für die Clowndoktorenprojekte aufgestellt werden darf.

Ihr Engagement und Ihre Wertschätzung berühren uns alle immer wieder aufs Neue. Sie geben uns damit Mut und Vertrauen in die Zukunft. Dafür gilt Ihnen allen unser innigster Dank. Und sollten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sich nun angesprochen fühlen, dann beglückt uns das umso mehr.

ah

Felix Gaudo alias Dr. Lulatsch

Das Porträt: Dr. Lulatsch

„Wir wollen das Spielerische nicht vergessen“

„Als meine jüngste Tochter vor 13 Jahren im Krankenhaus lag und ich mit ansehen durfte, wie wunderbar die Clowns sie wieder aus ihrer Traurigkeit und Zurückgezogenheit rauslockten, war für mich klar: Das will ich auch machen“, sagt Felix Gaudo alias Dr. Lulatsch. Der Gedanke fiel auf fruchtbaren Boden, denn er hatte sich schon vorher für die Klinikclowns interessiert – angeregt durch die enge Freundschaft zu Eckart von Hirschhausen, mit dem er Kabarett gemacht hatte. Seit 2011 ist er Teil des Clowndoktoren-Teams in den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret. Nicht immer gelingt es neben seinen vielen anderen Aktivitäten, aber er versucht, wenigstens einmal in der Woche als Dr. Lulatsch „auf Visite“ zu gehen. „Es ist für mich ein großer Spaß, mit einem Kollegen oder einer Kollegin über die Stationen zu gehen, die ernsten Mienen der Kinder in ein Lachen zu verzaubern und die Eltern von ihren Sorgen abzulenken. Als Clowns wollen wir das Spielerische nicht vergessen – das tut uns und den Teams auf den Stationen gut.“

In Berlin, wo er geboren und aufgewachsen ist, hat er 1980 als 16-Jähriger schon Straßentheater gespielt. „Aber damals wusste ich nicht, dass man daraus auch einen Beruf machen kann“, erinnert sich Felix Gaudo. „Ich versuchte es mit einem Lehramtsstudium und merkte bald, dass das nicht ‚mein Ding‘ ist.“ In Stuttgart absolvierte er an der Freien Kleintheaterschule von Frieder Nögge eine Schauspiel-Ausbildung. Nach dem Abschluss spielte er mehrere Jahre verschiedene Clown-Theater-Soloprogramme, tourte als Conférencier durch Varietéhäuser, machte „Think-Theatre“, Business-Theater und moderierte große Kongresse.

„Ich bin gelernter Schauspieler und habe mich immer wieder verändert, sozusagen mich als Selbständiger stets neu erfunden“, erzählt er. Mit seiner Frau, Marion Kaiser, die Lehrerin ist, hat er das Buch geschrieben „Lachend lernen: Humortechniken für den Unterricht“. Mit ihr und den beiden Töchtern lebt er in Bensheim und arbeitet bundesweit als Moderator, Comedian, Regisseur und Humortrainer. Zudem hält er Vorträge und Workshops für PädagogInnen, ÄrztInnen und Pflegekräfte.

chk

„Barrieren überwinden“

Fünf Fragen an Annette Kaiss zu Clowndoktorenbesuchen für ukrainische Kinder

Kaum dass die ersten Geflüchteten aus der Ukraine das Rhein-Main-Gebiet erreichten, folgten bereits Anfragen, ob Clowndoktorenbesuche für ukrainische Kinder möglich wären.

Rasch wurde durch DIE CLOWN DOKTOREN E.V. ein regelmäßiges Zusatzprogramm in den Erstaufnahmeeinrichtungen von Frankfurt, Mainz und Bad Kreuznach organisiert. Annette Kaiss ist als ***Dr. Babette aus der Bredouille*** von Anfang an dabei. Im Kurzinterview erzählt sie darüber.

Warum hast Du Dich dazu entschieden, in die Erstaufnahmeeinrichtungen zu gehen? Sicherlich warten da einige Herausforderungen auf die Clowndoktoren.

Ich hatte direkt Lust bei der Arbeit mit ukrainischen Flüchtlingskindern mitzumachen, da ich 2015 schon Erfahrungen als Clowndoktorin mit Shows bei syrischen Flüchtlingen gesammelt habe. Das hat damals sehr gut geklappt und viel Spass gemacht.

Eine Herausforderung ist natürlich immer die Frage, ob man die Kinder mit seinem Humor und seinen Aktionen erreichen kann. Werden sie sich öffnen können und Vertrauen fassen? Man weiß nicht genau, was sie direkt vor und während ihrer Flucht erlebt haben. Außerdem sprechen sie eine andere Sprache. Aber genau da kann man als Clown Barrieren überwinden.

Hat Dir dabei Deine Erfahrung und Ausbildung geholfen?

Die jahrelange Praxis bei den Clowndoktoren, die regelmäßigen Fortbildungen und das Training helfen natürlich bei dem Spiel mit Flüchtlingskindern sehr. Als Clowndoktor entwickelt man Empathie und Feingefühl im Spiel für und mit den Kinder im Krankenhaus. Darf man beispielsweise in einem Zimmer richtig Gas geben, weil das erwünscht ist, muss man sich im nächsten Zimmer wieder völlig neu orientieren und sich den Bedürfnissen der Patienten anpassen. Vielleicht liegt hier ein ängstliches oder schüchternes Kind, das eher ein ruhiges einfühlsames Spiel braucht. Wir haben unsere Fühler stets weit ausgestreckt.

Wie gehen die Kinder mit Euch um? Gibt es auch Erwachsene, die sich auf Euch einlassen?

In der Regel sind die meisten Kinder in den Flüchtlingsunterkünften recht offen und kommen schon gelaufen, wenn sie die Clowns sehen. Sie freuen sich über die Abwechslung, wie Musik, Slapstick, Zaubertricks und Seifenblasen. Wir haben aber auch mit ihnen gemalt und Tischfussball mit Clownsnasen gespielt. Am Anfang haben wir Shows gespielt und später waren wir als Walk Act unterwegs. Auch für Erwachsene haben wir musiziert und die Frauen haben uns ukrainische Lieder aus ihrer Heimat vorgesungen. Das war ein sehr schöner Moment.

Auf den ersten Blick ein Widerspruch: Humor, Fröhlichkeit, Musik auf der einen Seite, Geflüchtete auf der anderen Seite. Warum passen Clowndoktorenvisiten auch gut in Flüchtlingseinrichtungen?

Ich finde Clowndoktorenvisiten passen hervorragend in Flüchtlingseinrichtungen, da Kinder und ihre Familien einen Moment der Leichtigkeit erleben dürfen, wo sie vorrübergehend ihre schwierige Situation einmal bei Seite schieben können. Sie freuen sich sehr wenn man sich ihrer annimmt.

Was ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?

In Bad Kreuznach, wo wir regelmäßig eine Flüchtlingseinrichtung besuchen, kamen uns die Kinder, die uns schon kannten, entgegengerannt, um uns ganz herzlich aus Freude zu umarmen. In solchen Momenten weiß man, dass sich der Besuch gelohnt hat. Diese Momente bleiben im Herzen!

ah

Und Jutta Schmidt ... tanzt mit!

Wenn die Clowndoktoren kommen, ist sie immer aktiv mit dabei

„Ich liebe meine Arbeit – ich identifiziere mich damit“, sagt Jutta Schmidt, die seit 2008 im Idsteiner Vinzenz von Paul-Haus für die Koordination des Sozialdienstes angestellt ist. In dem Seniorenheim in der Trägerschaft der Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft mbH aus Wiesbaden war sie zuvor bereits zwei Jahre ehrenamtlich tätig. Sie ist verantwortlich für die Planung aller sozialen und kulturellen Termine und Angebote, pflegt die

»Die Clowndoktoren tun den Menschen hier sichtlich gut.

Kooperation mit einer Grundschule und einer Kita, und natürlich koordiniert sie auch die Termine mit den Clowndoktoren, die seit 2011 einmal im Monat die Seniorinnen und Senioren besuchen – gewisse Zeiten im Corona-Lockdown ausgenommen.

„Die Clowndoktoren tun den Menschen hier sichtlich gut“, erzählt die 58-Jährige. „Sie hellen den Gemütszustand unserer Leute spürbar auf.“ Bei ungefähr 70 Prozent der 92 Bewohnerinnen und Bewohner ist eine Demenz diagnostiziert. „Darunter sind auch leichte Formen der Demenz“, erläutert Jutta Schmidt. „Bei fast allen hat Musik aus ihrer Jugendzeit eine besondere Wirkung. Ich schlage bestimmte Lieder vor, und auch die Clowns haben selbst ein Gefühl dafür, was gut ist, bringen die Menschen hier zum Mitsingen und Mittanzen.“ Und meistens singt und tanzt Jutta Schmidt mit. Die Clowndoktoren – Dr. Furioso, alias Roland Strasser, und Dr. Pille-Palle, alias Gianna Matysek – gehen auf allen drei Etagen in die Wohngruppen. „Bei bettlägerigen Patienten gehen sie auch in die Zimmer, wenn diese zeigen, dass sie einverstanden sind, und auch dort finden sie immer ein passendes Lied.“

Jutta Schmidt ist überzeugt, dass es ihren Senioren gut geht im Vinzenz von Paul-Haus, und sie trägt dazu bei, was sie nur kann. „Ich frage mich immer: Was ist wichtig für diese Generation? Wir feiern alle Feste zusammen: Muttertag, einen Pferdekutschtag, St. Martinsumzug der Kita-Kinder ums Seniorenheim, Nikolaus-Feier, Lucia-Feier, Silvester und vieles mehr. Die Teilnahme ist für die Bewohner freiwillig.“

In diesem Jahr plant sie auch wieder vorsichtig, was durch Corona ganz oder teilweise unterbrochen wurde: regelmäßige Begegnungen zwischen Kindern und Senioren. Dazu gehört z. B. das Gärtnern und die Pflege des Generationengartens auf dem Gelände mit den Grundschulkindern, die Jutta Schmidt nach den Osterferien bis zum gemeinsamen Erntedankfestfest Anfang Oktober einmal in der Woche empfängt, Ferien natürlich ausgenommen.

Mit Begeisterung berichtet sie vom Sponsorenlauf für die Clowndoktoren, der alle zwei Jahre veranstaltet wird; 2020 konnte er wegen Corona nicht stattfinden. Kita- und Grundschulkinder, Senioren und Angehörige, viele Privatpersonen und Idsteiner Vereine haben sich mit den Clowndoktoren am Lauf rund ums Seniorenheim beteiligt und Spenden von Sponsoren eingeworben. Dabei kam es zu fröhlichen Szenen, die auf Fotos festgehalten wurden – und Koordinatorin Jutta Schmidt war mittendrin.

chk

Rauschen im Blätterwald

Frankfurter Rundschau, Wiesbadener Kurier, Höchster Kreisblatt, hl-Journal oder STUZ: In den vergangen Monaten rauschte es fröhlich im medialen Blätterwald. Mit viel Zeit im Gepäck und einem sehr aufmerksamen Blick begleiteten die Redakteurinnen und Redakteure unsere Clowndoktoren bei ihrer Arbeit.

»Wenn nichts mehr weh tut außer den Lachmuskeln, dann war der Tag ein guter.

May-Britt Winkler, Frankfurter Rundschau

»Perfekt war der Tag, wenn wir jemanden glücklich gemacht haben.

Thomas Münzer alias Dr. Yeah (zitiert aus der Frankfurter Rundschau)

»Und auch ich fühle mich nach jeder Visite wie ein frisch aufgeschütteltes Federkissen. Es ist alles leichter und befreiter.

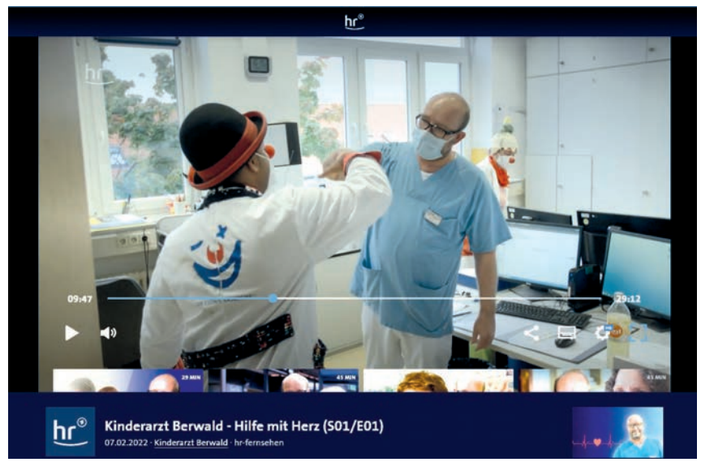
Angela Scochi aka Dr. Stracciatella (zitiert aus der Frankfurter Rundschau)

»Manche Kinder wollen bei ihrer Entlassung nicht gehen, bevor sie nochmal die Clowndoktoren gesehen haben. Und nicht nur die Kinder freuen sich, sondern auch wir.

Stationsleiterin Leyla Atilmis-Öztürk, Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret (zitiert aus der Frankfurter Rundschau)

Bezaubernde Gastauftritte wurde unseren Clowndoktoren im GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zuteil. Dort drehte der Hessische Rundfunk das Fernsehformat „Kinderarzt Berwald – Hilfe mit Herz“, das den Zuschauerinnen und Zuschauern erlaubt, Oberarzt Mario Berwald und seinen Kolleginnen und Kollegen im Klinikalltag über die Schulter zu schauen. Die Serie ist noch einige Zeit in der ARD Mediathek abrufbar.

ah



Clownvisiten für Pflegebedürftige

Clownsbesuche als Präventionsleistung in der stationären Pflege

Nachdem der Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V., dem auch DIE CLOWN DOKTOREN E.V. angehören, einer Rahmenvereinbarung zur Kooperation mit den Betriebskrankenkassen (BKK) beigetreten ist, können Betriebskrankenkassen nun Clownsvisiten in Pflegeeinrichtungen als Präventionsleistung der sozialen Pflegeversicherung fördern.

Vereinbarung

Nach einem erfolgreichen Austausch mit einer regional oder überregional tätigen BKK bereitet DIE CLOWN DOKTOREN E.V. die Kooperationsvereinbarung zwischen Verein, Pflegeeinrichtung und der BKK vor. Diese Vereinbarung beinhaltet genaue Angaben zu dem Konzept, den geplanten Maßnahmen und der Finanzierung des Vorhabens. In der Regel beträgt die Laufzeit zwölf Monate. In diesem Zeitraum entstehen für die Pflegeeinrichtung keine Kosten.

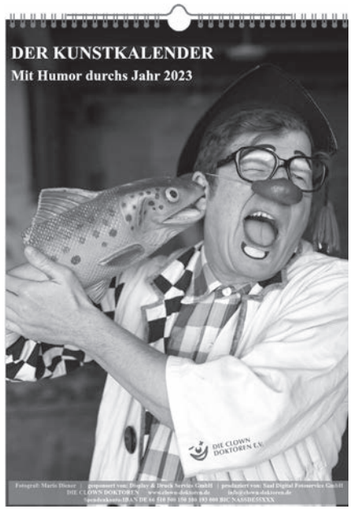
Clownsbesuche

Nachdem die jeweiligen Kontaktpersonen der Senioreneinrichtung und der Clowndoktoren die erforderlichen Details besprochen haben, besucht ein Clowndoktoren-Duo in Absprache und regelmäßig die Seniorinnen und Senioren. Neben den Clownsbesuchen für die Bewohnerinnen und Bewohner bieten die Clowndoktoren optional auch Humor-Workshops für das Pflegepersonal an.

rb

Sie möchten mehr darüber wissen? Sehr gerne!
Wir freuen uns über Ihre Fragen an
info@clown-doktoren.de oder unter 0611 / 94 10 176

Clowndoktoren für alle



Auch wenn Sie „nur" an der Wand hängen oder auf dem Schreibtisch stehen – holen Sie sich doch Dr. Doktor, Dr. Stracciatella und ihre Kolleginnen und Kollegen für die nächsten Monate zu sich nach Hause! Ob als Wandkalender oder als A6 Postkarten-Kalender:
Unsere Clowndoktoren sind sowohl in schwarz-weiß als auch in bunt fröhliche Begleiter durchs Jahr.

ah

Willkommen!

Wir freuen uns sehr, mit den Doktoren Bärbel Bär, Musculus, Tupf und Zitrone unsere Clowndoktoren Schar bereichern zu können. Wer ihnen noch nicht bei einer Visite oder unseren verschiedenen Veranstaltungen begegnet ist: Ihre Portraits gibt's auch auf www.clown-doktoren.de oder aber auf unseren Social Media Kanälen.

ah

Dr. Tupf

Dr. Bärbel Bär

Dr. Zitrone

Dr. Musculus

Begegnungen...

in der Kinderklinik

„Dr. Rundkragen und ich waren heute in der Uniklinik in Frankfurt. Eine Mutter ist in Tränen ausgebrochen, als sie uns sah. Denn sie war mit ihrer kleinen Tochter fast ein halbes Jahr auf der Onkologie. Jetzt dürfen sie endlich nach Hause. Sie umarmte mich und sagte, dass wir der Familie in dieser schweren Zeit wahnsinnig viel Mut, Kraft und Freude gegeben hätten. Es sei dadurch möglich gewesen, diese ewige Zeit irgendwie zu überstehen. Das rührte mich sehr. Und so lachten und weinten wir zusammen."

Raija Siikavirta alias Dr. Huhn

Kontakt

DIE CLOWN DOKTOREN E.V.
Oranienstraße 23, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611/94 10 176
E-Mail: info@clown-doktoren.de
Website: www.clown-doktoren.de

Impressum

Redaktion: Rainer Bormuth (v. i. S. d. P.) (rb)
Alexa Hännicke (ah), Christa Kaddar (chk),
Ingrid Kron (ik), Riki Breitschwerdt (rib)
Fotos: jeweils gekennzeichnet, alle anderen
© DIE CLOWN DOKTOREN E.V.,
insb. Mario Diener (auch Titelbild),
Layout: Liss Lind Grafikdesign,
www.lisslind.de
Druck: Display & Druck-Service GmbH,
www.dds-produktion.de
Auflage: 3.000
Redaktionsschluss: 1. November 2022

Vielen Dank an

Display & Druck-Service GmbH und Liss Lind durch deren Unterstützung die Produktion des Clown ImPuls ermöglicht wurde.

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Auftraggebers:

Empfänger:
DIE CLOWN DOKTOREN E.V.
Oranienstraße 23, 65185 Wiesbaden

IBAN des Empfängers:
DE66 5105 0015 0100 1930 00
Verwendungszweck: Spende

Betrag:

Auftraggeber/Einzahler:

Datum:

DIE CLOWN DOKTOREN E.V. ist gemäß §5 Absatz 1 Ziff. 9 KStG durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wiesbaden 1 von der Körperschaftssteuer befreit. Alle Zuwendungen werden satzungsgemäß verwendet.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
D I E C L O W N D O K T O R E N E.V.

IBAN — Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
D E 6 6 5 1 0 5 0 0 1 5 0 1 0 0 1 9 3 0 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
N A S S D E 5 5 X X X
Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
C L O W N D O K T O R E N - P R O J E K T E

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
C I - 2 0 2 3

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN | Prüfziffer | Bankleitzahl des Kontoinhabers | Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

16

SEPA

SEG18 111 360 002 11.2011

BITTE NICHT VERGESSEN: *Datum / Unterschrift*

Datum | Unterschrift(en)